Frühere Beiträge zum Thema "See"

Autor(en): **Kummer, Peter**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **32 (1992)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter Kummer

Frühere Beiträge zum Thema «See»

Der See war für das «Heimatbuch» Thema von der ersten Ausgabe an, und zwar vorrangig in poetischer Hinsicht – nicht so fernliegend, wie es auf den ersten Blick anmuten mag, wenn man bedenkt, dass C. F. Meyer zeitweise in Meilen gewohnt hat: Seine Person und sein Werk sind denn auch im «Heimatbuch» immer besonders gut vertreten gewesen:

Zürichsee-Gedichte	Rudolf Hägni	1960/62
Der Zürichsee in C.F.Meyers Leben und Dichtung	Oscar Frei	1961
Der Zürichsee im Gedicht	Hans Guggenbühl	1972
Der See als Symbol des Leidens bei Conrad Ferdinand Meyer	Kathrin Asper	1981

In Meilen, genauer in Obermeilen, sind bekanntlich die ersten Pfahlbauten entdeckt worden. Überraschenderweise dauerte es ein Dutzend Jahre, bis dies im «Heimatbuch» abgehandelt wurde:

Archäologische Funde an den Seeufern	Josef Winiger	1972
Ein interessanter Fund aus der Jungsteinzeit	Wolfgang Scheffrahn/ Josef Winiger	1978/79
Hat es die Pfahlbauer doch gegeben?	Peter Kummer	1981
Übergabe einer Gedenktafel zur Erinnerung an Johannes Äppli, den Entdecker der ersten Pfahlbauten in Obermeilen	Arnold Altorfer	1982

Was wäre Meilen, was wäre der See ohne Schiffe? Davon sind bis jetzt erst Teilaspekte behandelt worden:

Des Zürichsees grösster «Schwan»	Alfred Cattani	1971
Zusammenstoss zweier Dampfschiffe beim Schinhuet	Walter Weber	1972
Yachtwerft Portier AG (in: Gewerbefleiss in Ober-Meilen)	Heiner Peter	1982
50 Jahre Fähre Horgen–Meilen	Peter Kummer	1983
Bootsverleih (in: «75 Jahre VVM»)	Michel Gatti	1985

Vom Baden und den ersten Badanstalten war kurz die Rede in den Heimatbüchern 1966, S. 65/68 (Geschichte der Mittwochgesellschaft), und 1976, S. 132/33 (Erinnerungen von Fritz Schwarzenbach), je mit Abbildung.

Damit hat's mit See-Themen im engeren Sinne bereits sein Bewenden. Da wir aber zumindest heute ohne Seewasser nicht einmal mehr genügend Trinkwasser hätten, darf das Thema Wasserversorgung ebenfalls im Zusammenhang mit «See» genannt werden:

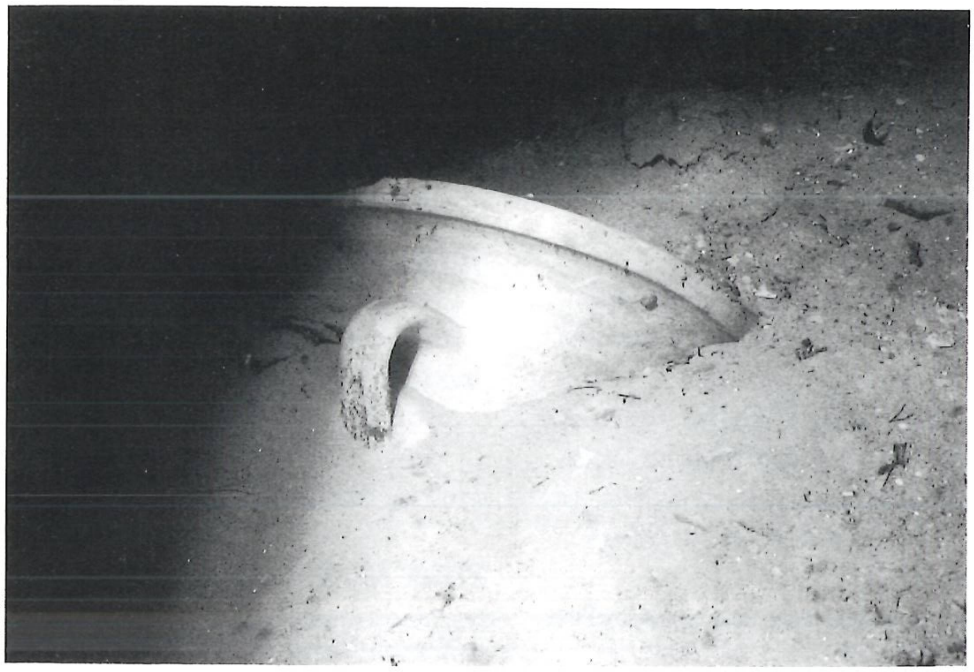
Wasserversorgung (in: Chronik, S. 98)		1969/70
Meilens Wasserversorgung im Wandel	Christoph Maag	1973

Ebenfalls mag interessieren, was an Baulichem der Seestrasse entlang (reformierte Kirche ausgenommen) schon Thema war im «Heimatbuch»:

Das alkoholfreie Gemeindehaus zum «Sternen»	Jakob Guhl	1960
Hotel «Löwen»	Arno E. Karrer	1973
Der Gasthof «Zum Leuen» ...	Christian Renfer	1979
Der Landsitz zum «Sommervogel» im Horn	Christian Renfer	1986
Der «Seehof» in Hofstetten (Abb. schon 1961, S. 29)	Christian Renfer	1987

Im Gegensatz zur Literatur gibt die künstlerische Plastik zum Thema «See» direkt gar nichts her. Aber die Seeanlage bei der Kirche ist reich an Plastiken; davon handelt:

Bemerkungen zu den Plastiken im Seepark	Charles Wunderly	1975



Tontopf, «Wegwerfgeschirr», im Seegrundschlamm – Rätsel für kommende Archäologen?